

## **IOW - Pressemitteilung 5. Juli 2005**

### **Sommer, Sonne....Ostseeforschung**

Alle Jahre wieder laden die Warnemünder Ostseeforscher zur Sommersaison Touristen und Einheimische zu einer Vortragsreihe in ihr Haus. An den so genannten Warnemünder Abenden präsentieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, jeweils um **18.30 Uhr**, neue Forschungsergebnisse oder Wissenswertes über die Ostsee. Den Auftakt der diesjährigen 7-teiligen Serie macht der Meeresgeologe Jan Harff. Er berichtet am **7. Juli** von den Ergebnissen eines Projektes, das gemeinsam mit Archäologen durchgeführt wurde und in dem es um die Veränderungen unserer Küste in den letzten 10.000 Jahren geht. „Land unter an der Ostsee“ heißt sein Vortrag, in dem er nicht nur über die Ursachen der Küstenverluste, sondern auch über versunkene steinzeitliche Siedlungen und Wälder berichten wird.

Weiter geht es am **14. Juli** mit der Meeresbiologin Maren Voß, die in ihrem Vortrag „Stickstoff: Lebensspender oder Problemstoff im Meer“ die Grundbausteine für die Entstehung des Lebens im Meer vorstellt. Außerdem wird sie darauf eingehen, wie durch menschliche Aktivitäten in den Kreislauf des marinen Lebens eingegriffen wird.

Am **21. Juli** folgt ein weiterer biologisch orientierter Vortrag von dem Meeresbiologen Lutz Postel. Er wird seinen Zuhörern erläutern „was Fische mit Wespentailen zu tun haben“. Dabei hat er nicht etwa eine neue Fisch-Diät für Figurbewusste Mitmenschen im Sinn, vielmehr geht es ihm um die Ernährung und die Folgen von Nahrungsmangel bei den Fischen selbst.

Am **4. August** steht ein Vortrag des Meereschemikers Günther Nausch auf dem Programm. Er wird in seinem Vortrag die Frage beantworten, ob „die Ostsee ein Meer in Gefahr“ ist und dabei auf die Ergebnisse eines Ostsee-Überwachungsprogrammes zurückgreifen, das das IOW im Auftrag des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie durchführt.

Am **18. August** hat sich das IOW Verstärkung von der Universität Rostock geholt: Stefan Forster vom dortigen Institut für Biowissenschaften wird in seinem Vortrag „abtauchen“ und die meist unsichtbaren Bewohner des Meeresbodens vorstellen.

Auch am **25. August** trägt ein Gastredner im IOW vor: Norbert Schultz vom Institut für Ostseefischerei in Marienehe berichtet über Ergebnisse einer Studie, die sich den Fangergebnissen der Ostsee-Angler widmete. Petri heil!

Den Abschluss der diesjährigen Saison wird der Ozeanograph Hans Burchard übernehmen. Sein Vortrag am **1. September** hat ein für die Ostsee eher untypisches Phänomen zum Thema: die Gezeiten. Er wird erläutern, warum die Ostsee fast frei von Ebbe und Flut ist, während quasi direkt nebenan in der Nordsee die Gezeiten den Rhythmus des Lebens an der Küste bestimmen.

*Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr und finden im Gebäude des IOW an der Seestraße 15 statt. Der Eingang liegt auf der Parkseite.*

Für diejenigen, denen das noch nicht genug ist, hat das IOW in diesem Jahr ein Zusatzangebot parat: **die Ostseesplitter - eine kleine Zeitschrift mit kurzen Artikeln zu Ostsee-Phänomenen**. Leicht in Sprache und Gewicht soll das bunte Heft seinen Platz im Strandkorb oder als Souvenir im Reisegepäck finden. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist geplant, so dass der Ostsee-Interessierte sich Zug um Zug ein kleines Nachschlagewerk zusammenstellen kann. Man erhält den Ostseesplitter 2005 kostenlos beim Besuch der Warnemünder Abende, an der Pforte des IOW sowie, in begrenztem Umfang, in der Touristeninformation Warnemünde.

**Kontakt:**

**Dr. Barbara Hentzsch, IOW, Tel.: 0381 5107-102, Fax: -105  
email: [barbara.hentzsch@io-warnemuende.de](mailto:barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)**